

Presseinformation

Finanzverwaltung
Kämmerin A.- K. Wagner
Tel. 036922 245-300
E-Mail: finanzen@gerstungen.de

Gerstungen, den 14. Mai 2024

Gerstungen präsentiert ausgeglichenen Haushaltsplan für 2024

Die Gemeindeverwaltung Gerstungen legt heute dem Gemeinderat einen ausgeglichenen Haushalt für das Haushaltsjahr 2024 vor. Die Hauptgründe für die späte Vorlage sind die weiterhin geringen Gewerbesteuerereinnahmen sowie die steigenden Kosten im Verwaltungshaushalt.

Am 18. April 2024 fand eine Informationsveranstaltung zur Vorberatung des ersten Entwurfs des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2024 sowie der Investitionsliste statt. In einem weiteren Schritt wurden die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Gemeindewerke Gerstungen und Gerstungen Grün und Service diskutiert, für die nun Beschlussempfehlungen aus dem Werkausschuss vorliegen. Im Ergebnis der Hauptausschusssitzung vom 30. April 2024 wurde schließlich der Haushaltsplan dem Gemeinderat empfohlen. Die vom Gremium gewünschte Änderung am Stellenplan wurde umgesetzt.

Der **Haushaltsplan 2024** der Gemeinde Gerstungen ist in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und hat ein Volumen im

Verwaltungshaushalt in Höhe von **14.958.800 €**
und im Vermögenshaushalt in Höhe von **6.942.800 €**.

mit Anlagen und Bestandteilen,
darunter der **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gemeindewerke Gerstungen 2024**

mit einem Volumen im **Erfolgsplan** in Höhe von **5.295.560 €** in den Erträgen und
5.177.093 € in den Aufwendungen

sowie im **Vermögensplan**, ausgeglichen in Höhe von **6.942.855 €**

und der **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gerstungen Grün und Service 2024**

mit einem Volumen im Erfolgsplan in Höhe von **1.802.628 €** in den Erträgen und
1.783.010 € in den Aufwendungen

sowie im **Vermögensplan**, ausgeglichen in Höhe von **287.845 €**
in der vorliegenden Form und Fassung.

a) Vorwort

Das Jahr 2023 hat gezeigt, wie schnell fundierte Planungen hinfällig sein und finanzstarke Gemeinden wie Gerstungen ins Wanken geraten können.

Im zurückliegenden Haushaltsjahr verzeichneten die Gemeindefinanzen einen enormen Einbruch der Gewerbesteuereinnahmen.

Diese waren mit Mindereinnahmen in Höhe von 2,6 Mio. € noch niedriger als im 1. Corona Jahr 2020.

Trotz des Beschlusses zweier Haushaltssperren, konnte das Einnahmedefizit nicht kompensiert werden. Erstmals musste im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt erfolgen.

Aufgrund vorliegender Gewerbesteuermessbescheide kann für 2024 von einer leichten Entspannung der Einnahmesituation ausgegangen werden.

Dennoch sind die Gewerbesteuereinnahmen in diesem und den Folgejahren geringer einzuplanen, als in vorherigen Finanzplänen veranschlagt.

Unter Berücksichtigung vorgenannter Aspekte gestaltete sich die Haushaltsplanung 2024 der Gemeinde Gerstungen schwierig.

In Teilen der Bewirtschaftungskosten sind weitere Preissteigerungen angekündigt. Im Bereich der Strom- und Gaskosten haben sich allerdings hohe Guthaben aus den Endabrechnungen 2023 ergeben. Die Vorauszahlungen für 2024 fallen dementsprechend niedriger aus. Insgesamt können für die Bewirtschaftung der gemeindlichen Objekte geringere Kosten in 2024 veranschlagt werden, als noch in 2023 prognostiziert.

Aus dem Tarifabschluss 2023 und der Besoldungsanpassung ergeben sich für 2024 im gemeindlichen Haushalt deutlich höhere Personalkosten.

Auch für die Folgejahre sind erhebliche Erhöhungen zu erwarten.

Positiv zu berücksichtigen ist die höhere Einnahme von Schlüsselzuweisungen im Jahr 2024 sowie voraussichtlich in den Folgejahren, nach Verabschiedung der entsprechenden Landesgesetze.

Für die Kreis- und Schulumlage wurden für 2024 geringere Hebesätze vom Kreistag beschlossen. Trotzdem belastet die diesjährig zu zahlende Summe den kommunalen Verwaltungshaushalt. Nachteilig ist hierbei, dass als Bemessungsgrundlage vergangene einnahmestarke Jahre zu Grunde gelegt werden.

Unter Berücksichtigung aller Umstände ist es trotzdem gelungen, einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf 2024 für die Gemeinde Gerstungen aufzustellen.

Die Finanzlage der Gemeinde Gerstungen ist solide, die dauernde Leistungsfähigkeit ist nach aktuellem Stand gesichert. Durch Schuldenabbau ohne neue Kreditaufnahmen ist sogar von einem planmäßigen Anstieg der jährlichen Freien Spitze auf über 1 Mio. € auszugehen.

Zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit in den Folgejahren ist neben der Ausschöpfung weiterer Einsparungspotenziale auch die Optimierung der Einnahmenbeschaffung geboten. Hierbei muss allerdings ein verträgliches Maß gefunden werden. Einsparungen sind nur insoweit möglich, als die Aufgabenerfüllung der Gemeinde weiterhin gesichert ist.

Gebühren, Steuern, Entgelte und Beiträge sollten nur in einem vertretbaren Maß angehoben werden.

Daher ist es weiterhin zu einem großen Anteil von den politischen Entscheidungen auf Landes- und Bundesebene abhängig, ob die stetig steigenden Kosten auch in Zukunft noch leistbar sind. Aktuell steigen die Kosten dynamischer als die Einnahmen.

Die Grundlagen des kommunalen Finanzausgleiches wurden zwar verbessert, allerdings sind hier zukünftig weitere Anpassungen zur Verbesserung der Finanzausstattung der Gemeinden notwendig.

Auf Grund der guten finanziellen Lage der Gemeinde Gerstungen in den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Investitionsvorhaben geplant und auch entsprechende Fördermittel beantragt.

Bis zum Jahr 2027 sind Investitionen in Höhe von 31,2 Mio. € geplant, denen Einnahmen in Höhe von 25,9 Mio. € gegenüberstehen.

Wie in den Jahren vor der Gemeindeneugliederung wurden, vor allem im Rahmen von Programmen zur Stadt- und Dorfentwicklung, in den verschiedenen Ortsteilen Investitionsbedarfe eruiert und Fördermittel vornehmlich für große Maßnahmen beantragt, welche zum überwiegenden Teil auch bewilligt bzw. in Aussicht gestellt werden konnten.

Die größte und bedeutendste Maßnahme der nächsten Jahre ist die Erschließung und der Bau des Gewerbegebietes Oberhalb der Bahn. Der erste Bauabschnitt wurde in 2023 fertiggestellt und schlussgerechnet.

Für den 2. Bauabschnitt erfolgte am 16.02.2023, durch das Wirtschaftsministerium, die feierliche Übergabe des Fördermittelbescheides in Höhe von 12,7 Mio. €.

Insgesamt beträgt der Investitionsbedarf für diesen Bauabschnitt rund 17 Mio. €.

Die Errichtung des Gewerbegebietes ist für die Gesamtentwicklung und Einnahmensicherung der Gemeinde von enormer Relevanz. Bisher sind die Gewerbesteuererinnahmen der Gemeinde größtenteils von der konventionellen Automobilzuliefererindustrie abhängig. Wie sich bereits in der Vergangenheit gezeigt hat, führen jedoch wirtschaftliche Schwankungen in diesem Bereich zu erheblichen Gewerbesteuererinnahmen. Aus diesem Grund ist es notwendig, neue Gewerbeflächen zu schaffen, um Ansiedlungsmöglichkeiten weiterer Branchen zu ermöglichen und die Gewerbestruktur heterogen auszurichten.

Nur so können kontinuierlich die erforderlichen Einnahmen gewährleistet werden, um auch in Zukunft die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu sichern. Mithin hat hierzu der Gemeinderat am 06.09.2018 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst.

Eine weitere große Baumaßnahme ist der Bau des Multifunktionsgebäudes in Wolfsburg-Unkeroda, gemäß des beschlossenen Feuerwehrbedarfsplanes der Gemeinde Gerstungen.

Bei einem Gesamtinvestitionsbedarf in Höhe von 2,6 Mio. € sind Fördermitteleinnahmen in Höhe von 1,6 Mio.€ eingeplant. Diese kommen vorrangig aus dem Förderprogramm für die Dorferneuerung sowie aus der Stellplatzförderung und der Förderung für Revitalisierung.

Als weitere Großprojekte sind Straßenbaumaßnahmen in verschiedenen Ortsteilen, die Fertigstellung der Erschließung des Wohngebietes „Mittelweg“ und die Fortführung der Sanierung des Witzlebener Hofes vorgesehen. Auch hierbei handelt es sich um stark geförderte Projekte.

Diese projektbezogene Mitteleinwerbung soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

b) Das Haushaltsjahr 2024

Der Verwaltungshaushalt 2024

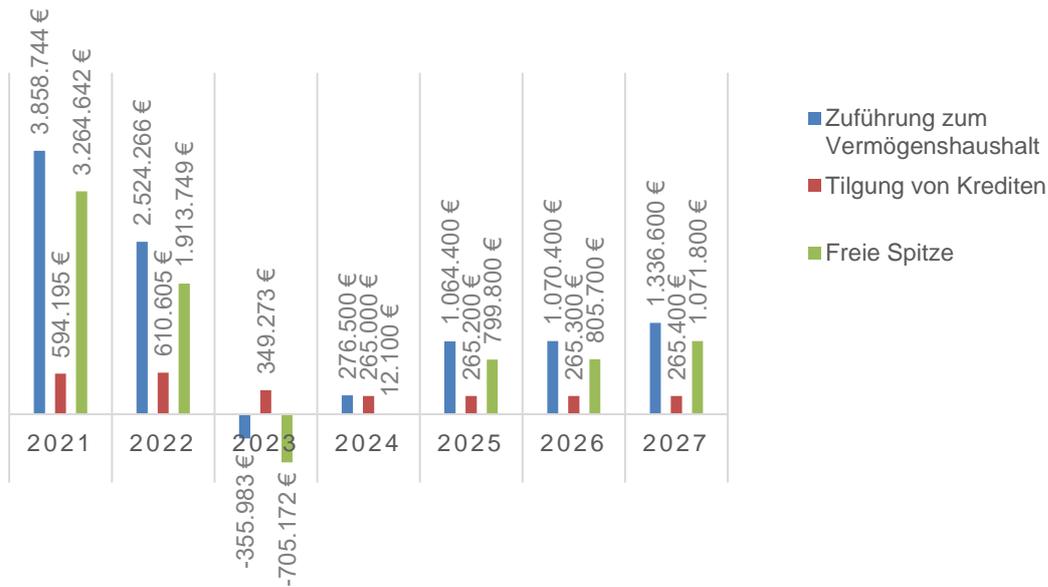
Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

	Plan 2024 in €
Schlüsselzuweisungen	1.114.100
Gemeindeanteil a. d. Einkommenssteuer	3.614.400
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	917.100
Gewerbsteuer	3.500.000
Grundsteuer A und B	1.074.000
Konzessionsabgaben und Dividenden	300.900
Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten	1.355.800
Mehrbelastungsausgleich	405.400
Zuweisungen und Zuschüsse	1.493.000
Gebühren- und Entgelte	456.300

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

	Plan 2024 in €
Personalkosten	4.499.300
bauliche Unterhaltung	558.000
Geräte und Ausstattung	190.300
Bewirtschaftungskosten	1.798.300
Geschäftsausgaben, Steuern u.a.	404.500
Zuweisungen und Zuschüsse	2.487.100
Kreisumlage (33,782 %)	3.411.900
Schulumlage (2,635 %)	266.200
Gewerbsteuerumlage	305.100
Zuführung zum Vermögenshaushalt	276.500

Entwicklung Freie Spitze



Der Vermögenshaushalt 2024

Der Vermögenshaushalt **2024** ist ausgeglichen und weist in den Einnahmen und Ausgaben **6.942.800 €** aus.

Hiervon sind **5.919.000 €** für Baumaßnahmen geplant.

Die wichtigsten Investitionen 2024

<u>Feuerwehr/Katastrophenschutz</u>
Bewegliches AV Feuerwehrausstattung
Baumaßnahmen FFW Marksuhl
Multifunktionsgebäude Wolfsburg-Unkeroda
Löschwasserreserve GE Meilesfeld
Umrüstung Sirenen
<u>Einrichtungen der Jugendhilfe</u>
Jugend-Musik-Treff Lauchröden
<u>Kindertagesstätten</u>
Kita Oberellen
<u>Turnhallen/Sportplätze</u>
Sporthalle Jahnstraße IV. BA
Baumaßnahmen Sportplätze
<u>Orts- und Regionalplanung</u>
Flächennutzungsplan
<u>Gewerbe- und Wohngebiete</u>
Grunderwerb Oberhalb der Bahn

B-Plan Oberhalb der Bahn
<u>Städtebauförderung</u>
Erweiterung ISEK
<u>Straßen</u>
Mühlgrabenweg Förtha
OD Oberellen Gehwege u. Bushaltestellen
Erschließung Wohngebiet Mittelweg
Tiefbaumaßnahmen Straßenentwässerung
Baumaßnahme Oberhalb der Bahn
<u>Rad- und Wanderwege, Plätze</u>
Radwegeprojekt KAG
<u>Brücken</u>
<u>Friedhöfe</u>
Investitionszuschuss Friedhöfe
<u>Allgemeines Grundvermögen</u>
Wärmeplanung
Ausstattung Witzlebener Hof
Witzlebener Hof
„Grüner Baum“ Marksuhl
Revitalisierung von Brachflächen Wolfsburg-Unkeroda 2. BA
Machbarkeitsstudie Wasserspeicher Burkhardtroda

Entwicklung der Rücklage

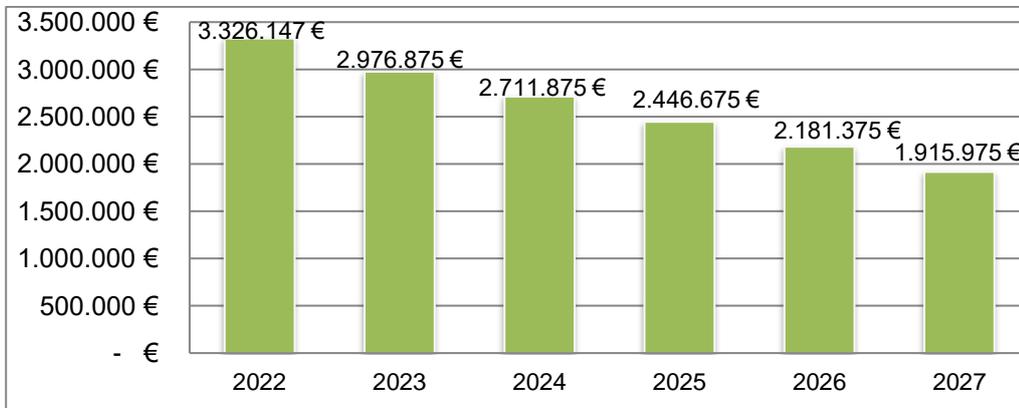
Folgende **Rücklagenentwicklung** ist geplant:

	Entnahme aus der Rücklage	Zuführung zur Rücklage	Stand der Rücklage zum 31.12.
2022			5.047.235 €
2023	- 913.612 €		4.133.623 €
2024	- 818.000 €		3.315.623 €
2025	- 1.946.200 €		1.369.423 €
2026	- 1.039.400 €		330.023 €
2027		640.200,00 €	970.223 €



Entwicklung der Schulden (Anteil gemeindlicher Haushalt)

Für das Jahr 2024 ist keine Kreditaufnahme geplant.
Der **Schuldenstand** wird sich wie folgt entwickeln:



Die wichtigsten Einnahmen des Vermögenshaushaltes

	2024
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	276.500 €
Entnahme aus der Rücklage	818.000 €
Fördermittel	5.247.000 €
Einnahmen aus Veräußerung	503.200 €
Investitionszuschüsse	254.200 €

Die wichtigsten Ausgaben des Vermögenshaushaltes

	2024
Erwerb von Grundstücken	325.000 €
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	272.400 €
Baumaßnahmen	5.919.000 €
ordentliche Kredittilgung	265.000 €